

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welche die Stadt stark gebrandschatzt hatten, von Andreas Ritter von Hadik, Oberstleutnant des Bellesnay'schen Husarenregimentes, in einem Gefechte an der Manfendorfer Brücke in die Flucht geschlagen. Friedrich zog sich dann von Mähren nach Böhmen zurück und der Sieg, den er dort am 17. Mai 1742 bei Chotusitz über Prinz Karl erfocht, bewog die Kaiserin zum Frieden. Der Präliminarfriede wurde am 11. Juni 1742 in Breslau und am 28. Juli der definitive Frieden in Berlin geschlossen, wodurch Schlesien und die Grafschaft Glatz an Preußen kamen, während das Troppau-Jägerndorfsche sowie das Teschnische bei Oesterreich verblieben.

Oberstleutnant Hadik hatte bei seinem kurzen Aufenthalte in Odrau Maria Anna Franziska, die Tochter des Grafen Franz Leopold Lichnowsky, kennen gelernt, mit der er sich am 8. Juli 1742 in Odrau vermählte. Zeuge der Trauung war ihr Bruder Johann Karl Gottlieb Graf Lichnowsky.<sup>1)</sup> Am 22. Dezember desselben Jahres starb dann Graf Franz Leopold von Lichnowsky in Odrau und wurde am 24. Dezember in der Pfarrkirche in der Gruft vor dem Hochaltar beigesetzt.

Franz Leopold Graf Lichnowsky war fürstlicher Rat und Landrechtsbeisitzer gewesen und hatte am 16. August 1730 von der Frau Sofie Eleonore Bodenhausen, geb. Freiin von Reizwitz, für 128.000 fl. die Herrschaft Grabowka mit Lubum, Syrin und Niebotschan im Ratiborischen gekauft.<sup>2)</sup> Aus seiner Ehe mit Barbara Cajetana Gräfin von Werdenberg waren folgende Kinder entsprossen: 1. Maria Anna Franziska Helene, geb. am 18. Juni 1716. Taufpaten waren: Mathes Pazolt, Häusler und Leinweber, und Katharina Brustmann, eine arme Witwe im Spital. — 2. Helene Franziska Josefa Antonia, geb. 1718, gest. 9. April 1719. Deren Taufpaten waren: Mathäus Ernest Freiherr von Mittrowsky und Nemischl, Katharina Freiin von Reizwitz, geb. Görz, und Angela von Wiplar, geb. Gräfin von Weichselburg. — 3. Johann Karl Gottlieb, geb. 16. Juni 1721, gest. 20. April 1788, welcher den Stamm fortpflanzte. — 4. Maria Josefa Johanna Nepomucena, geb. 1724. Ihre Taufpaten waren ein Ausgedinger und eine Witwe im Spital. — 5. Maria Antonia Leopoldine, geb. 11. Oktober 1726. Taufpaten waren ein Ausgedinger und eine Ausgedingerin in der Vorstadt. — 6. Franz Leopold Johann Nepomuk, geb. 2. September 1727. Dessen Paten waren der Verwalter Johann Georg Michael Keller und seine Gattin. — 7. Emanuel Gottfried Karl Julius, geb. 6. September 1728, gest. 6. Dezember 1730. Taufpaten waren: Graf Karl von Lichnowsky auf Ruchelna und Gräfin Eva Juliana von Mettich. — 8. Joël Paulinus, geb. 23. Juli 1729. Dessen Taufpate war der Kaplan Mathes Weiß.

### Barbara Cajetana Gräfin Lichnowsky.

Graf Johann Karl Gottlieb, der Sohn des Grafen Franz Leopold Lichnowsky, überließ am 5. Jänner 1743 dem Manfendorfer Pfarrer Johann Michael Neumann, Baccalaureus der Theologie der Prager Karls-Universität, und dessen Nachfolgern den Hüttler Valentin Christe beim Pfarrhof, den er von allen herrschaftlichen Leistungen befreite, ausgenommen die gewöhnlichen vier freien Tage und die Abnahme des herrschaftlichen Holzes, wogegen der Pfarrer für sich und seine Nachfolger gelobte, jährlich zwei Messen zu halten, von denen die eine am 22. Dezember, als am Todestage des Vaters des Grafen, und die andere auf die Lebensdauer des Grafen Johann Karl am 15. Juni und nach dessen Ableben an seinem Todestage zu halten war. Graf Johann Karl ist wohl auch am 10. März 1744 als Herr und Besitzer der Herrschaft Odrau in der Troppauer Landtafel eingetragen, scheint aber mit seiner Mutter

<sup>1)</sup> Graf Hadik wurde später Feldmarschall und war ein treuer Diener und Liebling der Kaiserin Maria Theresia, ein vertrauter Freund und Berater Kaiser Josefs II. und starb drei Wochen nach demselben (12. März 1790). — <sup>2)</sup> Welzel, Archypresbyterat Ratibor, 499.